

# RS Vwgh 1998/12/4 96/19/3315

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 04.12.1998

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §56;

AVG §71 Abs1 Z1;

ZustG §17;

## **Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):96/19/3316 96/19/3675 96/19/3674

## **Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie VwGH E 1996/11/12 95/19/0392 1 (hier: es wäre daher Sache der Partei gewesen, sich um das hinterlegte Schriftstück und sein weiteres Schicksal zu kümmern - zB durch Nachforschungen bzw Nachfrage über das Schicksal der Hinterlegungsanzeige bzw die postalische Behebung)

## **Stammrechtssatz**

Ein unabwendbares oder unvorhergesehenes Ereignis iSD§ 71 Abs 1 Z 1 AVG liegt nicht darin, daß eine Partei den INHALT DES BESCHEIDES bis zu dem Zeitpunkt, als dieser tatsächlich zugegangen ist, nicht kennt; ein solches Ereignis kann nur darin liegen, daß die Partei vom ZUSTELLVORGANG selbst nicht Kenntnis erlangt hat. Denn ab Kenntnis des Zustellvorganges ist die Partei in die Lage versetzt, durch geeignete Handlungen (hier: Akteneinsicht bei der Behörde) die Unkenntnis vom Inhalt des Bescheides zu beenden.

## **Schlagworte**

Maßgebender Bescheidinhalt Fassung die der Partei zugekommen ist

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1998:1996193315.X07

## **Im RIS seit**

11.07.2001

## **Zuletzt aktualisiert am**

20.04.2011

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)